



## Jahresbericht 2013

Als ich mich im Herbst 2011 von Heinz dazu überreden ließ, im Vorstand des Bürgervereins Accum mitzuarbeiten, hatte ich zunächst nur die Motivation, mich ein wenig an den Aktivitäten des Bürgervereins zu beteiligen und weil [Jochen Müller](#) als 2. Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung stand, ließ ich mich halt zum 2. Vorsitzenden wählen. Wir wohnen seit Frühjahr 1986 in Accum und schon bald gefiel mir, wie der Bürgerverein aufgestellt ist und was er so für seine Mitglieder und für unser Dorf leistet. Mir fehlte nur lange die Zeit, mich daran irgendwie zu beteiligen. Doch mit dem krankheitsbedingten Eintritt in die Rente änderte sich das und ich dachte mir, ein wenig kannst du vielleicht mithelfen.

Schon bald ließ Heinz dann verlauten, das er bei der nächsten Wahl im Frühjahr 2014 nicht mehr antreten wolle. Er meinte uns gegenüber, 36 Jahre als Vorsitzender sind genug, es reicht. Vielleicht hat er aber auch geahnt, das er es gar nicht mehr länger machen kann – wer weiß das schon ? Eigentlich hatten Heinz und ich nie darüber gesprochen, aber schon bald stellte der „Schlingel“ mich überall, wo wir gemeinsam auftraten, als seinen Nachfolger vor. Das hat mich anfangs total überrascht, vielleicht sogar ein wenig geärgert. Aber ich dachte mir, red Du man, das sehen wir dann schon und ich hatte zu dem Zeitpunkt nicht die Absicht, das zu machen. Mithelfen ja aber die Führung übernehmen, nein Danke !

So nach und nach jedoch, konnte ich mich mit dem Gedanken anfreunden und bei mir gewann die Haltung die Oberhand , okay, wenn die Mitglieder mich wählen sollten, werde ich das machen. Heinz hat dann immer davon gesprochen, das er zwar keinen Vorstandsposten mehr übernehmen wolle, das er aber jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung stehe. „Wann immer irgendwo eine Bratwurst zu grillen ist oder ein Weihnachtsbaum geschmückt werden muss, bin ich da“. Das es nun letztlich ganz anders gekommen ist, konnte niemand ahnen. Wir wussten alle, das Heinz krank ist und wir wussten wohl auch, das ihn diese Krankheit irgendwann umbringen würde. Das es aber so schnell gehen sollte, hat kaum jemand für möglich gehalten. Im Laufe des Berichtsjahres haben wir immer gemerkt, das es ihm zusehends schlechter ging und das ihm zahlreiche Aktivitäten immer schwerer fielen. Aber, wie das dann so ist, denkt man „das wird schon“....

Bei einer Vorstandssitzung im Frühsommer hat Heinz abgefragt, wie das denn nach der Wahl in 2014 weitergehen soll. Bei der Gelegenheit erklärten dann eine ganze

Reihe von Vorstandskollegen, das sie sich nicht mehr zur Wahl stellen wollten und so stellte sich heraus, das eigentlich nur noch Sascha, Steffi, Christine und ich weitermachen wollten. Hannelore, Arno, Wilhelmine, Elke und Hans-Jürgen aber betrachteten das nicht mehr antreten von Heinz als passende Gelegenheit, ebenfalls aufzuhören. Nach Heinz Tod kamen dann auch noch Sascha und Steffi dazu, so dass nur noch Christine und ich übrig blieben. Arno hat sich auf Grund der Umstände entschlossen, ebenfalls dabei zu bleiben. Dafür bin ich ihm sehr dankbar. Weitere jüngere Mitglieder konnten für einen Posten gewonnen werden und so wollen wir – wenn wir denn von Euch gewählt werden – den Verein möglichst erfolgreich weiterführen.

Der Reigen unserer Aktivitäten in 2013 begann mit dem Besuch des „Stelldichein“, dem Neujahresempfang der Stadt Schortens. Noch im Januar nahm der Bürgerverein an den Jahreshauptversammlungen der befreundeten, anderen Vereine Schützenverein – freiwillige Feuerwehr – Arbeitskreis Accumer Mühle in Accum teil.

Erste eigene Aktivität war dann Anfang März der wiederum von *Sascha und Steffi* hervorragend organisierte Kinderkleiderbasar im Gemeindehaus und in der Schützenhalle. Die Verkaufsflächen waren erneut komplett ausgebucht und die Beschicker konnten sich über große Resonanz und gute Geschäfte freuen. Aber unabhängig von den Geschäften gab es wieder reichlich Gelegenheit zu einem Plausch und zur Geselligkeit.

Eine Woche später stand dann wieder der Naturputztag auf dem Programm, bei dem sich u.a. auch einige Mitglieder unseres Vorstandes an den Säuberungsaktionen in Accum beteiligten. Am gleichen Abend folgte dann das diesmal vom Bürgerverein ausgerichtete Dorfgemeinschaftssessen. In der gut besetzten Schützenhalle gab es Grünkohl mit allen Schikanen, den wir von der *Fa. Schild* zubereitet und serviert bekamen. Ach so, einige Getränke gab es natürlich auch.

Am Karsamstag wurde das schon traditionelle Accumer Osterfeuer abgebrannt, entzündet von der Dorfjugend, die vorher mit einem Fackelumzug von der Feuerwehr durch das Dorf zum Platz geführt wurde. In der kleinen Budenstadt sorgte der Bürgerverein für das leibliche Wohl mit Bratwurst etc. Aber auch Getränke waren am Stand des Schützenvereins zu erhalten. Trotz des miesen Wetters trafen sich wieder viele Accumer und verlebten einen schönen Abend. Unser Dank geht hier u.a. wieder an die *Söhne Accums*, die in den Wochen vor Ostern den großen Haufen zusammengetragen hatten.

Der Maibaum wurde in einer gemeinsamen Aktion der Dorfgemeinschaft aufgestellt. Die Accumer Frauen hatten – wie gewohnt – im Vorfeld die notwendigen Papierblumen angefertigt und die Männer hatten sich um die Tannengirlanden gekümmert. Neben der Maibaumfeier selbst sind auch die beiden „Bastelabende“ zu einem festen Bestandteil im Dorfleben geworden. Für dieses Jahr benötigen wir übrigens noch einen günstigen Lieferanten für das Tannengrün.

Anfang Juli veranstaltete der Bürgerverein seine Tagesfahrt. Mit einem gut gefüllten Bus ging es diesmal u.a. zum Backtheater nach Walsrode.

Eines der Highlights in unserem Vereinsleben ist – wie in jedem Jahr – die Fahrradrallye. Auch die 34. Auflage war in 2013 wieder in das Programm des Ferienpasses eingebunden. Ausgearbeitet wurde die Tour wieder von [Wolfgang und Kerstin Fremy](#), herzlichen Dank dafür. Von der Schützenhalle aus ging es über Glarum, das Gelände der Lebensweisen e.V., Ostiem und Schoost zum Forsthaus. Unterwegs waren zahlreiche Aufgaben zu lösen und am Forsthaus hatten [Jochen und Brigitte](#) eine Raststation aufgebaut. Durch den Forst, Sandelermöns, Sandel und Cleverns ging es weiter zum Schützenhofbusch, wo [Hannelore und Heinz](#) ebenfalls eine Rats- und Spielstation aufgebaut hatten. Von dort führte der Weg über Jever, Moorhausen und Grafschaft zurück zur Schützenhalle, wo zum Abschluss noch ein gemütlicher Ausklang mit Bratwurst etc. und Preisverteilung stattfand. Die Gewinner waren wie immer die bei Spielen und Quizfragen ermittelten Punktbesten und nicht etwa die schnellsten. Das Ganze ist eher eine Orientierungsfahrt und eben kein Radrennen.

Die Viertagesfahrt führte Mitte September die Reisegruppe diesmal in die Region Plön – Malente. Diese Reisen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. In einem modernen Reisebus werden Urlaubsregionen der näheren und weiteren Umgebung erkundet. Die Teilnehmer sind i.d.R. begeistert von dem angebotenen Programm und melden sich nach der Rückkehr meistens schon wieder für das nächste Jahr an. Das Fortbestehen dieser Reisetätigkeit ist gesichert. Die Fahrt in 2014 wurde noch nahezu komplett von Heinz vorbereitet und Arno kümmert sich um restliche Planungs- und Vorbereitungsangelegenheiten. Fotodokumente dieser und anderer Veranstaltungen finden Sie übrigens auf unserer Homepage unter der Internetadresse [www.buergerverein-accum.de](http://www.buergerverein-accum.de) .

Ende September ließen sich zahlreiche Accumer in der Schützenhalle ein Spanferkel schmecken. Nach dem Essen gab es reichlich Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein und Klönschnack. Am Tag der deutschen Einheit fand dann der schon 4. Kinderkleiderbasar im Gemeindehaus und in der Schützenhalle statt. Auch diese Veranstaltung war erneut ein voller Erfolg. Beide Lokalitäten waren voll ausgebucht und so wurde reichlich angeboten und auch gekauft. Der Clou an unserer Veranstaltung ist es, das wir keine Standgebühren nehmen und stattdessen eine Kuchenspende erwarten.

Im November fand in der vollen Schützenhalle wie jedes Jahr unser Tee- und Klönabend statt. Bei Tee und Kuchen verfolgten die Accumer einige Vorträge und Sketche, u.a. von den „Söhnen Accums“ und auch sonst bestand reichlich Gelegenheit zur Geselligkeit. Ende des Monats wurde unter Mithilfe des Bauhofes der Stadt in der Mitte des Dorfes wieder unser Dorfweihnachtsbaum aufgestellt. Die Mitarbeiter des Bauhofes fällten die Tanne beim Spender in Langewerth, transportierten den Baum nach Accum und stellten ihn dann gemeinsam mit einigen Mitgliedern des Bürgervereines auf. Herzlichen Dank an den Bauhof für die tolle Zusammenarbeit. Am Wochenende kamen dann die Kinder des [Mäuselandes Glarum](#) mit ihren Betreuerinnen und schmückten unseren Baum. Die Kinder hatten in den Wochen vor dem 1. Advent im Kindergarten passenden Baumschmuck gebastelt und der Bürgerverein fügte die notwendigen Lichterketten hinzu. Leider überstand die Tanne das Sturmtief Xaver nicht und wurde von dem Orkan wie ein Streichholz umgeknickt. Also machten sich einige Mitglieder des Bürgervereines auf, kürzten den

Baum und stellten ihn erneut auf. So konnten sich die Accumer für den Rest der Adventszeit weiter an dem Baum erfreuen.

Letzte Veranstaltung des Jahres 2013 war dann wiederum der Auftritt des Nikolauses in der Schützenhalle. Davor hatten wir einen Laternenumzug unter der Sicherung der freiw. Feuerwehr vom Spielplatz Adlerstrasse zur Schützenhalle vorgesehen. Dieser Umzug wurde jedoch kurzfristig wegen des heraufziehenden Orkans abgesagt um die Kinder nicht zu gefährden. So fanden sich dann rund 80 Kinder direkt in der Schützenhalle ein. Unter Begleitung der Drehorgel von [Alfred Eden](#) verkürzten wir die Wartezeit mit dem Singen von Adventsliedern. Als der Nikolaus schließlich da war, gaben einige Kinder Gedichte zum Besten. Alle Kinder erhielten dann eine gut gefüllte Tüte. Die Prämierung der Laternen schenken wir uns diesmal. Da der Festausschuß reichlich Präsente besorgt hatte, erhielt jedes Kind, das eine Laterne mit sich führte, als Belohnung ein Geschenk. Hier gilt unser Dank dem [Nikolaus](#), allen Sponsoren und besonders dem [Arbeitskreis Accumer Mühle](#), der wiederum den obligatorischen Stutenkerl für jede Tüte zur Verfügung stellte.

Darüber hinaus beteiligte sich der Vorstand an zahlreichen, von den anderen Accumer Vereinen angebotenen Veranstaltungen. So nahmen wir u.a. an der Vatertagstour der [Accumer Feuerwehr](#) teil, die diesmal nach Norden und Norddeich führte. Auch am Schützenfest des [Schützenvereins Accum](#) und an [Leo Keuchel's](#) Hobbymarkt vor dem Kiosk und vor der [Schlachterei Krips](#) wurde aktiv teilgenommen. Heinz und ich besuchten im Frühjahr und im Herbst die Zusammenkünfte aller Bürgervereine der Stadt Schortens im Vereinsheim des BV Schortens.

In positiver Erinnerung ist u.a. auch eine Veranstaltung der Accumer Feuerwehr geblieben. Die Feuerwehr hatte einen [Feuerwehrmann aus Tschernobyl](#) eingeladen, der Augenzeuge der Atomkatastrophe dort war und uns mit einem eindrucksvollen Vortrag fesselte.

Der [Verein Lebensweisen e.V.](#) wurde mit dem „Janosch – Oskar“ für die schönste Strasse Deutschlands ausgezeichnet. Zur Preisverleihung an der Langsamstrasse durch [Mike Krüger](#) waren wir eingeladen.

Die Verwaltung der Stadt hat Wort gehalten und die versprochene Beleuchtung der Einmündung der Mennhauser Strasse in die L 814 wurde in 2013 realisiert. Auch hierfür möchten wir uns bedanken.

Ein großer Teil unserer Aktivitäten konzentrierte sich im 1. Halbjahr auf das Thema Windenergieanlagen in und um Accum. Der Rat der Stadt hatte schon in 2012 eine Potentialanalyse in Auftrag gegeben mit der ermittelt werden sollte, ob und falls ja wo in Schortens noch Windmühlen aufgestellt werden könnten. Im Ergebnis kam dann zutage, das im seit langen bestehenden Windpark Ostiem ein „Repowering“ möglich wäre. Das heißt, ein Teil der bestehenden Anlagen würde abgebaut und durch bis zu sechs neue, leistungsstärkere Anlagen ersetzt, die alle eine Gesamthöhe von 200 mtr. haben könnten (ähnlich den drei Anlagen Graf von Wedel bei Sande). Weitere bis zu vier dieser Anlagen hätten nach dieser Analyse auch im Gebiet Moorsum im Dreieck zwischen Accum, Grafschaft und Sillenstede entstehen können. Das forderte unseren Widerstand heraus. Gemeinsam mit der Brunnengemeinschaft Grafschaft begann Heinz daran zu arbeiten, diese Pläne zu verhindern. Wir einigten uns darauf,

als Minimalforderung wenigstens einen Abstand der Mühlen zur Wohnbebauung von 1000 mtr. durchzusetzen. Der geringste Abstand der bestehenden Mühlen z.B. zum Benlupweg beträgt zur Zeit nur 500 mtr. Wir besuchten zahlreiche Vorträge, Versammlungen etc., veranstalteten selbst Informationsabende und trugen unsere Forderung vor. Intensiv beobachteten wir das Ratsinformationssystem der Stadt Schortens im Internet und wann immer dort ein Accum – relevantes Thema auf der Tagesordnung stand, nahmen wir an den entsprechenden Sitzungen von Planungsausschuss, Bauausschuss oder Rat teil, um unsere Position zu vertreten. Auch initiierten wir eine Unterschriftensammlung. Knapp eintausend Bürger von Schortens, Accum und Grafschaft unterstützten durch ihre Unterschrift unser Ansinnen. Die Unterschriftensammlung wurde in gebührendem Rahmen dem Bürgermeister im Rathaus übergeben. Schon frühzeitig identifizierten sich die Bürger für Bürger (BfB) Schortens mit unserer Forderung und unterstütze uns fortan. Diesbezüglich wurde uns vereinzelt vorgeworfen, wir würden uns vor den Karren der BfB spannen lassen. Das weise ich entschieden zurück. Lt. Satzung ist der Bürgerverein Accum überparteilich und daran halten wir uns auch. Wenn jedoch – wie in dieser Angelegenheit – Interessen des Dorfes Accum berührt sind und dann irgendeine demokratische Partei, und zwar egal welche, unsere Position teilt und uns unterstützt, soll sie das gerne tun. Nach diversen Gesprächen auch mit anderen Fraktionen im Rat der Stadt haben sich auch weitere Parteien auf unsere Position verständigt. Wir werden jedenfalls nicht auf das Vertreten unserer Interessen verzichten, nur um dem Satzungspassus Überparteilichkeit Genüge zu tun.

Unser ausgegebenes Ziel – 1000 mtr. Abstand zur Wohnbebauung – haben wir zwar nicht erreicht. Das Ergebnis war aus unserer Sicht noch besser, denn die Stadt hat sich auf die Position festgelegt, keine Veränderungen an dem Gebiet Ostiem zu beschliessen. Ob diese Entscheidung auf unsere Aktivitäten zurückzuführen ist, ob unser Argumente die Ratsvertreter überzeugt haben oder ob es andere Gründe für diese Entscheidung gab, die wir gar nicht kennen, vermag ich nicht zu sagen, da müsste man vielleicht die Ratsvertreter selbst fragen. Fakt ist aber, das uns die Riesengeräte in Ostiem erst einmal erspart bleiben und mehr wollten wir auch nicht erreichen. Was allerdings die Umsetzung der Pläne im Bereich Moorsum betrifft, muß abgewartet werden.

Im Bezug auf die Mitgliederzahlen nimmt der Bürgerverein derzeit eine recht erfreuliche Entwicklung.

Der Bürgerverein Accum hatte am

**01.01. 2013**      **236 Mitglieder**

es verstarben      10 Mitglieder

Austritte      8 Mitglieder

Neueintritte      23 Mitglieder

**31.12.2013**      **241 Mitglieder**

Die Mitgliederzahl verteilt sich auf 106 weibliche Mitglieder und auf 134 männliche Mitglieder. Die Altersstruktur sieht wie folgt aus :

Alter	Geburtsjahr	Männlich	Weiblich	Gesamt
18 – 29 Jahre	1985 – 1996	3	0	3
30 – 39 Jahre	1975 – 1984	10	10	20
40 – 49 Jahre	1965 – 1974	23	16	39
50 – 59 Jahre	1955 – 1964	15	24	39
60 – 69 Jahre	1945 – 1954	37	30	67
70 – 79 Jahre	1935 – 1944	31	17	48
80 – 89 Jahre	1925 – 1934	12	8	20
90 Jahre + älter	1924 + früher	3	1	4
Summen		134	106	240

Ihr seht also, wir könnten sehr gut noch einige Mitglieder gebrauchen, die noch unter 50 Jahre alt sind. Aber natürlich bleiben uns auch ältere Mitbürger weiterhin herzlich Willkommen.

So, nun genug der Zahlen. Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich bedanken. Zunächst einmal bei allen unseren Mitgliedern, die auch im letzten Jahr wieder mit Rat und Tat zum Erfolg des Vereins beigetragen haben. Danke auch an die anderen Vereine und Institutionen des Dorfes für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr. Genannt seien hier der Schützenverein und die Schützenjugend Accum, die freiwillige Feuerwehr Accum, die Jugendwehr Accum, der Arbeitskreis Accumer Mühle, die Evang. Ref. Kirchengemeinde Accum, der Verein Lebensweisen e.V. und die Söhne Accums . Unser Dank geht auch an Rat und Verwaltung der Stadt Schortens, insbesondere Bürgermeister Gerhard Böhling. Danke, das Sie jederzeit ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatten. Die Umsetzung unter Mithilfe der einzelnen Dienststellen der Verwaltung war i.d.R. geradezu traumhaft. Danke auch an die Vertreter der regionalen Presse für die angenehme Zusammenarbeit. Ich hoffe und das gilt für alle, bei denen ich mich bedankt habe, das wir auch im nächsten Jahr im Rückblick auf 2014 wiederum von einer so angenehmen Zusammenarbeit berichten können.